

## **Begegnung durch Bewegung**

### **Trägerverein Freies Kinderhaus e.V.**

März – Dezember 2017

Zur Begegnung zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und sozialem Background muss man sich bewegen – vor allem im Kopf und im Herzen. Offenheit und Neugierde auf Neues sind der Schlüssel für eine gelungene Begegnung. Ein gemeinsames Projekt oder Herausforderung ist eine gute Gelegenheit sich kennen und schätzen zu lernen. Mobilität und das eigene Fahrrad ist ein wichtiges Thema, genauso wie der fehlende Wohnraum. Beide Aspekte möchten wir beleuchten und aufgreifen.

#### **Zielgruppe**

Junge geflüchtete Menschen, männlich und weiblich, junge Menschen ohne Fluchthintergrund, Menschen, die Spaß an der Bewegung haben, an Technik, an Handwerk und willens sind, an einem gemeinsamen Projekt mitzuarbeiten.

#### **Zielsetzung**

- Begegnung ermöglichen, über ein gemeinschaftliches Projekt Beziehungen und Akzeptanz des anderen fördern.
- Mobilität, Eigenständigkeit, Fachkompetenz und Selbstbewusstsein des Einzelnen ermöglichen und stärken.
- Aufmerksamkeit auf gesellschaftliche Schieflagen wie fehlender Wohnraum lenken und durch öffentliche Diskussionen eine Sensibilisierung schaffen und auf eine Veränderung hinwirken.

#### **Das Projekt**

Begegnung ist die Grundlage für Beziehung, diese wiederum für Bindung und Vertrauen. Nur so können auch Werte und Ideen auf Augenhöhe ausgetauscht und angenommen werden. Über das persönliche Bedürfnis "Fahrrad", das in einer Fahrradwerkstatt bedient wird, wollen wir das soziale Bedürfnis "Gemeinschaft und Zugehörigkeit" bedienen - und zwar mit dem Renovieren eines Zirkusbauwagens, der dann als mobile Stadtteilwerkstatt eingesetzt werden kann, z.B. an Flüchtlingsheimen.

Fachlichkeit wird in Modulen erworben, die für die Fahrradwerkstatt, oder den Bauwagenausbau entwickelt werden. In der Fahrradwerkstatt wie auch beim Ausbau des Bauwagens werden unterschiedliche Gewerbe angesprochen, z.Bsp. Schreinerhandwerk,

Mechaniker, Blechner, Elektriker, Raumausstatter, Glaser, usw. Die Teilnehmer\_innen erhalten ein "Zertifikat".

Während der Arbeit und in Diskussionsrunden wird der Frage nach Verzicht, Genügsamkeit, Wohnraum, Anspruch, Intimsphäre, Gemeinschaft, Sesshaftigkeit, Mobilität, Tradition, Luxus und Gewohnheit nachgegangen und in einem philosophischen Café oder ähnlicher Runde präsentiert.

Die Alte Seegrassspinnerei ist zum Treffpunkt für Geflüchtete, Freiwillige, Haupt- und Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit geworden. Die Jugendwerkstatt bietet ca. 10 jungen geflüchteten Männern Qualifizierung und Beschäftigung. Ein sinnvolles gemeinsames Projekt war in diesem Jahr der Bau eines Backhauses aus recyceltem Baumaterial und in Lehmbauweise. Das Zusammenarbeiten erlaubt es den Teilnehmenden, ihre Fachlichkeit fortzubilden, soziale Kontakte aufzubauen und sich von ihrer desolaten Lage und Zukunftsängsten abzulenken. Die guten Erfahrungen eines gemeinsamen Projektes möchten wir in 2017 aufgreifen.

Gelegen kommt uns die Tatsache, dass drei vereinseigene Bauwagen nicht mehr einsetzbar sind und eine Renovierung von Grund auf benötigen. Die neugestalteten Bauwagen sollen zukünftig für temporäres Wohnen, mobile Büros oder Stadtteilwerkstätten genutzt werden. Die Nutzung wird im Rahmen des Projekts ermittelt und mit den Teilnehmenden festgelegt. Der alte Holz-Bauwagen wird bis auf das Chassis herunter gebaut und nicht mehr Nutzbares aussortiert. Das Grundkonzept wird von den Hauptamtlichen mit potentiellen Nutzern und den Teilnehmenden erstellt.

Aus Vierkanthölzern und Latten wird der Raum aufgebaut, das Dach errichtet und alles isoliert. Einbauten wie Heizung, Beleuchtung, Nasszellen, Einbauschränke,-küchen und evtl. Betten werden bei Bedarf eingefügt. Ein weiterer Bauwagen könnte von den Teilnehmenden ganz selbständig konzipiert werden. Mit dem ersten Bauwagen als Beispiel können sie erahnen, welche Möglichkeiten in einer Kleinraumgestaltung stecken.

In dieser Phase (Mai - November) greifen auch die subjektiven Analysen der Wohnraumsituation in Nürtingen, den Möglichkeiten der Eigeninitiative und rechtlichen Rahmenbedingungen. Vergleiche mit Wohnsituationen aus der Heimat der Teilnehmenden zeigen unterschiedliche Haltungen und Gewohnheiten auf. Der Bürgerentscheid zu Anschlussunterbringungen im Juni hat uns noch mal deutlich gemacht, wie wichtig auch der Dialog mit Menschen ist, die Angst vor Fremdem haben.

### **Kooperation:**

Die Ehrenamtlichen aus dem Netzwerk der Flüchtlingsarbeit (NFANT) helfen bei der Werbung bei den Teilnehmenden für das Projekt. Das Forum zukunftsfähiges Nürtingen und das nn-Institut (nochnicht-institut) helfen uns bei der Meta- Ebene und

gesellschaftspolitischen Veranstaltungen. Der SJR bringt dies in die verbandliche Kinder und -Jugendarbeit ein. Das anlässlich des AFD Landesparteitags gegründete Bündnis „Nürtingen ist Bunt“ ist Nutznießer der Bauwagen als Dialogplattform. Weitere Kooperationspartner sind das Stadtplanungsamt und Integrationsamt.

**Kontakt:**

Julia Rieger und Anneli Bialek (Jugendwerkstatt)

Trägerverein Freies Kinderhaus

-Alte Seegrasspinnerei –

Plochinger Straße 14

72622 Nürtingen

07022 2096100

[verein@tvfk.de](mailto:verein@tvfk.de)

[www.tvfk.de](http://www.tvfk.de)